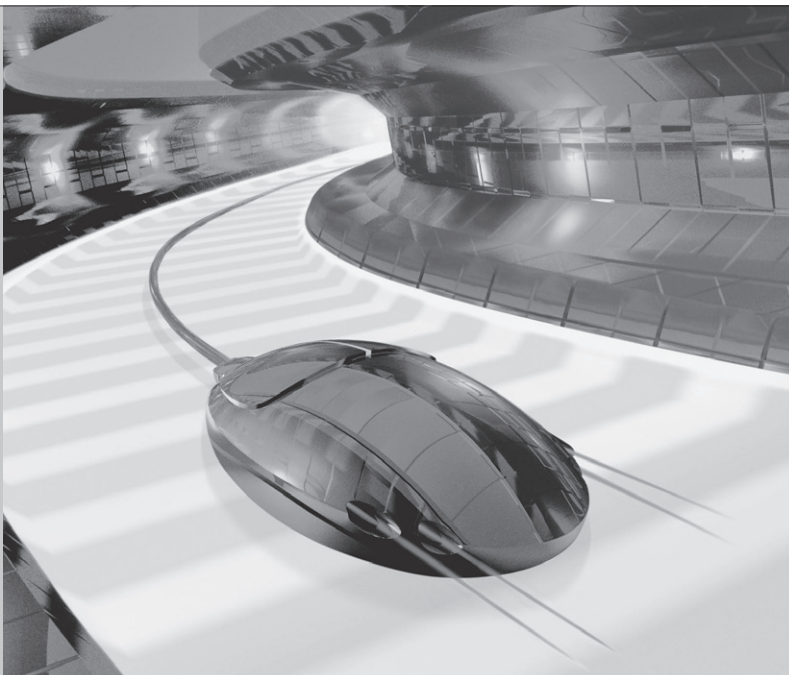




7/8/2008

Hofstetten-Flüh aktuell





Raiffeisen E-Banking einfach, schnell und sicher.

Mit Raiffeisen *«direct»* erledigen Sie sämtliche Bankgeschäfte einfach, schnell und sicher. Überall und rund um die Uhr. Eine Demoversion finden Sie unter www.raiffeisendirect.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Trenne dich nie von deinen Träumen!
Wenn sie verschwunden sind,
wirst du weiter existieren,
doch aufgehört haben zu leben!

Inhaltsverzeichnis	1
Schwerpunktthema	2
Gemeinderat	4
Zivilstand	7
Region	8
Schule	14
Jugend	16
Kirche	20
Dorfleben	23
Feuilleton	34
Veranstaltungen	37
Flohmarkt	
Agenda	

Hofstetten-Flüh aktuell	Ausgabe: Juli/August 2008	Auflage: 1'500 Exemplare
Redaktion: Anne-Marie Kuhn Johannes Brunner Carine Lenz Stefan Rüde Doris Dubath	Herausgeber: Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42 www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch	Redaktionsschluss: 10. September 2008 32. Jahrgang
Druckerei:	WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL	
Internet:	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.	
Inseratepreise:	1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-	

Unsere Layoutangaben:

Format: **A4** bitte keine andern Papierformate, **auf keinen Fall A5**
Seitenränder: oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm
Schrift: Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.
Titel **22 P/fett**, Zwischentitel **16 P/fett**.
Bitte keine andern Formatierungen.

Bilder: im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT
bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage.

Die Konservendosenpresse

Zu den ältesten Problemen der Menschheit gehört das Haltbarmachen von Lebensmitteln. Nur so liessen sich Zeiten des Überflusses nutzen, um Zeiten des Mangels zu überbrücken. Die Menschen lernten, Lebensmittel zu dörren, zu trocknen, zu räuchern, zu kühlen, einzufrieren, einzusalzen, einzukochen oder in Essig und andere Essenzen einzulegen. Die meisten Verfahren eigneten sich nur für bestimmte Nahrungsmittel, denn manche veränderten deren Geschmack oder Konsistenz derart, dass sie als Möglichkeiten ausschieden.

Verschärft wurde das Problem durch die in unserer Gegend bis weit ins 19. Jahrhundert hinein bestehende Dreifelderwirtschaft. Sie teilte die Ackerfläche eines Dorfes in drei Teile ein, die Sommerzelg, die Winterzelg und die zur Erholung unbebaute Brachzelg. Auf den ersten beiden wurde ausschliesslich Getreide angebaut. Jedes Jahr blieb eine andere Zelg unbepflanzt, damit der Boden sich erholen konnte. Hinzu kam die Allmend, die Weidefläche der Gemeinde, zu der auch ein Teil des Waldes gehörte. Sie war Allgemeinbesitz und jeder durfte eine für seinen Hof festgelegte Zahl von Rindern dorthin zur Weide treiben. Das ganze System war also darauf ausgelegt, möglichst viel Getreide zu erzeugen, welches den Grossteil der Kalorien für die damalige Ernährung lieferte. Die Produktion von Heu und Emd als Nahrung für die Tiere war absolut zweitrangig.

Jedes Jahr bei Beginn der kalten Jahreszeit standen die Bauern in den Dörfern vor dem gleichen Problem: Im Laufe des Sommers hatte sich der Viehbestand auf der Weide vergrössert. Aber es stand zu wenig Heu zur Verfügung, um ihn zu überwintern. Deshalb wurden die überzähligen Tiere geschlachtet. Die Bauernfamilie musste in kurzer Zeit grosse Mengen Fleisch verwerten. So wurde geräuchert, gesalzen und getrocknet, was das Zeug hielt. Vieles wie etwa die Innereien und das Blut musste sofort verzehrt werden. Die Metzgete war also ein Anlass des Überflusses und der Fröhlichkeit, bei welchem man sich im Gegensatz zum Rest des Jahres mit Fleisch vollschlagen konnte.

Um diesen kurzen Überfluss besser zu verteilen, war man dauernd auf der Suche nach besseren Konservierungsmöglichkeiten. Auf den englischen Schiffen des 16. Jahrhunderts, wo das Pökelfleisch in den Fässern oft in allen Farben der Verwesung schillerte, fand man für die feinere Tafel der Kapitäne und Offiziere eine bessere Methode. Fleisch wurde lange gekocht und mit einer heissen Fettschicht abgedeckt. Dann verschloss man den brodelnden Topf mit der Blase eines Schweins oder eines Ochsen, die sich beim Erkalten zusammenzog. Mit dieser frühen Art des Sterilisierens hielt sich Fleisch län-

gere Zeit. Das Militär entwickelte die Methode weiter. Der Franzose Nicholas Appert füllte für die Armeen Napoleons heisse Lebensmittel in Glaskrüge ab, versiegelte sie luftdicht und erhitzte sie nochmals. 1810 verwendete die englische Armee die ersten Dosen aus verzinnem Eisenblech. Sie waren praktisch, aber unzuverlässig, denn häufig war der Inhalt zu wenig erhitzt worden, so dass sich die Dosenböden aufwölbten. Erst als der Franzose Louis Pasteur nach 1860 die Bakterien und ihre Mitwirkung bei Fäulnisprozessen entdeckte, bekam man das Sterilisieren in den Griff. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kamen billige Weissblechdosen auf den Markt, die man mit

geeigneten Nahrungsmitteln füllte, die Deckel aufpresste und dann erhitzte. So konnte man im Ersten Weltkrieg die Soldaten in den Schützengräben einfach, zuverlässig und preisgünstig mit Fleisch versorgen.



In dieser Zeit tauchten auch hierzulande die ersten Dosenpressen in Bauernhäusern und Gewerbebetrieben auf. Ein solches Exemplar steht in unserer Ausstellung „Gewerbe im Dorf“ in der Kulturwerkstatt. Die volle Dose, oben meist mit einer Schicht heissen Fetts versehen, wurde auf den Metallteller gestellt. Durch Drehen an der Kurbel presste man den darauf gelegten Deckel luftdicht auf die Dose und erhitzte diese anschliessend im Wasserbad.

Meine Grossmutter hat noch in den 1950er Jahren mit ei-

nem solchen Gerät vor allem Fleisch eingemacht. Sie hat unter anderem Leber verarbeitet, die bei der Metzgete früher rasch gegessen werden musste, da sie sich nicht lange halten liess. Sie stellte daraus eine wunderbar gewürzte, köstlich duftende Leberwurst her.

Text: Hans Bühler

Foto: Andreas Obrecht

Aus dem Gemeinderat vom 24.06.2008

➤ **Sportplatz Chöpfli: Verabschiedung des Projektes zur kantonalen Vorprüfung**

Nach der Gemeinderatssitzung vom 20. Mai 2008 hat die Arbeitsgruppe „Sportanlage Chöpfli“ das Projekt nochmals überarbeitet, optimiert und einen Planungsbericht verfasst. Die wichtigsten Punkte betreffen den Waldabstand und entsprechende Situierungen. Die Planung sieht ein Meisterschaftstaugliches Hauptspielfeld sowie ein Trainingsfeld vor. Die vorgelegte Projektstudie wurde den zuständigen kantonalen Behörden zur Vorprüfung eingereicht.

➤ **Sanierung Bodentor Holzschnitzelsilo Mammut: Arbeitsvergabe**

Durch Abnutzung und Beschädigungen sind die bestehenden Deckel des Holzschnitzelsilos beim Mammut nicht mehr dicht und Regenwasser dringt ein. Als Ersatz wird ein hydraulisches Bodentor der Firma Hinden aus Gipf-Oberfrick eingebaut. Die Sanierung des Bodentors ist im Budget 2008 unter der Rubrik 091.314.01 „Unterhalt Mehrzweckhalle Aussenanlage“ mit gesamthaft Fr. 30'000.-- berücksichtigt.

➤ **Bünweg Hofstetten: Sanierung Randabschlüsse**

Etliche Laufmeter der Randabschlusssteine sind im Bereich des Feuerwehrmagazins und des Parkplatzes durch Frostschäden defekt. Zudem haben sich die Randabschlüsse stellenweise gelöst. Auf der ganzen Länge sollen die Randabschlüsse ersetzt und anstelle der bisher verwendeten Porphyrpflastersteine frostbeständige Granit-Pflastersteine eingesetzt werden. Der Gemeinderat beschliesst, diese Arbeiten aufgrund der durchgeführten Submission der Firma Stebler-Gyr AG, Nunningen, zum Preis von Fr. 16'845.85 inkl. MwSt. zu vergeben.

➤ **Ersatz von defekten Beleuchtungskörpern**

In den Ortsteilen Hofstetten und Flüh werden bei folgenden Strassen die defekten Beleuchtungsmasten ersetzt: Wydenweg, Höhenweg, Baselweg, Ob den Reben, In den Reben und Dorneckstrasse.

Der Rat beschliesst einstimmig die Beschaffung der Beleuchtungskörper inkl. Montagearbeiten im Gesamtbetrag von Fr. 35'674.95 an die EBM Netz AG, Münchenstein zu vergeben. Die Baumeisterarbeiten werden durch die Firma Oser Bauteam AG, Hofstetten zum Preis von Fr. 11'400.-- ausgeführt.

➤ **Chöpfliweg / Im Wygärtli Hofstetten: Arbeitsvergabe Wasserleitung und Belagssanierung**

Im Bereich Wygärtli – Chöpfliweg sind ca. 120 lm der Strasse sanierungsbedürftig. Zeitgleich soll die Wasserleitung, welche quer über die Privatparzelle GB-Nr. 3258 verläuft in das Strassenareal verlegt werden. Die Gemeindeversammlung hat hierfür am 16. Dezember 2003 einen Bruttokredit über Fr. 240'000.-- genehmigt.

Aufgrund der durchgeführten Submission beantragt die Werkkommission die Erdarbeiten für die Wasserleitung sowie die Strassensanierung der Firma Albin Borer AG, Erschwil, zu vergeben. Die Firma Heinis AG, Biel-Benken, wird mit der Installation der Wasserleitung beauftragt.

Da die Kanalisationsleitung aus logistischen Gründen bis in den Sportplatzbereich verlängert wird, genehmigt der Rat den Nachtragskredit von Fr. 30'000.- und vergibt diese Arbeit ebenfalls der Firma Albin Borer AG.

➤ **KELSAG: Grundvertrag und Vereinbarungen**

An der Sitzung vom 27. Mai 2008 hat der Gemeinderat den Grundvertrag und die Vereinbarungen der KELSAG bis auf den Teilbereich Papiersammlung behandelt. Da die Vergütungen und die Kosten der Papier- und Kartonsammlung zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau definiert werden konnten, beauftragte der Rat die Werkkommission detailliertere Abklärungen zu treffen.

Damit die Werkkommission einen beschlussfähigen Antrag ausarbeiten kann, werden im Rat nachfolgende Kriterien festgelegt, die unbedingt berücksichtigt werden müssen:

- Die Gemeinde möchte weiterhin die Dienstleistungen im gewohnten Umfang anbieten. Es sollen jährlich sechs gemischte Sammlungen durchgeführt werden.
- Die Entschädigungsfrage muss eindeutig geklärt sein.
- Bis anhin haben die Landwirte das Beladen der Fahrzeuge übernommen. Unter welchen Bedingungen wäre die Zusammenarbeit möglich?

➤ **Sanierung der Liegenschaft Steinrain 31, Flüh: Arbeitsvergabe**

Am 10. Juni 2008 hat die Gemeindeversammlung den Kredit für den Vergleich mit den Eigentümern der Liegenschaft Steinrain 31 genehmigt.

Die Arbeitsvergabe in der Höhe von Fr. 409'000.-- erfolgt gemäss Offerten und Kostenvoranschlag vom 24. Januar 2008. Die Offerten wurden durch das Architekturbüro Merkofer Partner AG, Basel, eingeholt und sind Bestandteil der Vereinbarung. Die Umsetzung erfolgt ebenfalls durch das Architekturbüro Merkofer Partner AG, Basel.

Verena Rüger, Gemeindeschreiberin

Kabelnetz Modernisierung bis 2009

Endlich und nach über zweijähriger hartnäckiger und intensiver Nachfrage bei der Cablecom ist ein erster positiver Entscheid gefallen.

Gemäss einem Schreiben vom 11. Juni 2008 an die betroffenen Gemeinden hat sich die Cablecom endlich und nach „reiflichen internen und externen Abklärungen“ dazu entschlossen, die Kabelnetze in den vier Leimentaler Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzerlen-Mariastein und Witterswil zu modernisieren.

Cablecom verspricht diese Netzarbeiten bis spätestens Ende 2009 abzuschliessen. Vorausgesetzt, dass bis dann auch die entsprechenden hausinternen technischen Verteilanlagen durch die Besitzer/innen à jour gebracht sind, soll das volle Produkteangebot der Cablecom zur Verfügung stehen.

Cablecom hat zudem versprochen die Gemeinden frühzeitig vor Beginn der Netzarbeiten entsprechend zu informieren, da leider zum heutigen Termin noch kein definitiver Zeitplan der Arbeiten vorliegt.

Liebe Einwohner/innen es freut mich sehr, dass Cablecom diesen wichtigen und entscheidenden Schritt umzusetzen gedenkt. Nach Abschluss dieser Arbeiten stehen Ihnen dann nebst den analogen auch die digitalen (inkl. HDTV) Fernsehsignale, Breitband und IP-Telefonie Dienste zur Verfügung. Beachten Sie, dass dafür evtl. auch hausinterne Ausbauten notwendig sind und entsprechende einmalige Kosten auf Sie zukommen könnten.

Damit diese Modernisierung nun schnellstmöglich in Angriff genommen wird, bleibe ich bei der Cablecom auch weiterhin mit entsprechendem Druck dran.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame und sonnige Ferienzeit.

Peter Boss, Gemeinderat, Ressort Hochbau

Inserat



ERNST ETTLIN
MALERGESCHÄFT
NACHFOLGER MAURON & BRODBECK
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Schulgasse 21
4105 Biel-Benken
Büro Hofstetten:
Tel. 061 733 10 10
Fax 061 733 10 11
www.ettlin-maler.ch

Wir empfehlen uns für kompetente Beratung sowie saubere, fach- und termingerechte Malerarbeiten in den folgenden Bereichen:

- Renovationen • Um- + Neubauten • Tapezierarbeiten • Betonsanierung

G e b u r t e n

31. Juli **Keller Sarina Alivia**, Tochter des Meier Andreas
und der Keller Eveline
wohnhaft Choliberg 9, Hofstetten
01. August **Hägeli Deborah**, Tochter des Hägeli Johannes
Rudolf und der Hägeli Astrid Anita
wohnhaft Mariasteinstrasse 35, Hofstetten
02. August **Seiler Nico**, Sohn des Seiler Stefan und der
Seiler Sandra
wohnhaft Ettingerstrasse 43, Hofstetten

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen Ihnen viel Freude.

T r a u u n g e n

20. Juni **Simonet Roland und Arthaber Michaela**
wohnhaft Sternenbergrasse 19, Flüh
08. August **Jaksch Dominik Pascal und Berger Simone Maria**
wohnhaft Hofstetterstrasse 52, Flüh
08. August **Niklaus Andreas Patrick und Schnider Pascale**
Caroline wohnhaft Rauracherweg 16, Hofstetten
08. August **Haberthür Marius und Schwarz Annelise**
wohnhaft Dorneckstrasse 51, Hofstetten

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

T o d e s f a l l

22. Juni **Malzacher Tanja**

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh

Neue Steuerung, neues Reservoir und Jubiläum

Ein wichtiges Werk für das hintere Leimental

Das Wasser ist eines der grossen Geschenke der Natur, ist Grundlage unserer Ernährung, reguliert das Klima und dient uns als Energiequelle. Das ist uns nicht bewusst, wenn wir in ein frisches Stück Brot beissen, das Steak geniessen oder uns unter der Dusche von den Mühen des Alltags erholen.

Letzteres war vor der Gründung des Wasserverbundes des hinteren Leimentals (WHL) durchaus nicht immer möglich. Mit der baulichen Entwicklung und zugleich mit der Zunahme des Wasserverbrauchs durch die Haushalte – man stieg nicht mehr nur am Wochenende in die Badewanne – stieg der Anspruch, jederzeit über jede gewünschte Menge Wasser zu verfügen. Das konnten die Wasserversorgungen in den Siebzigerjahren nicht erfüllen. Besonders in höher gelegenen Liegenschaften war der Dusche oft genug kein Tröpfchen Wasser mehr abzugewinnen.



Das neue Reservoir

Das änderte sich vor 25 Jahren. Im Bewusstsein, dass die fünf Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzerlen, Rodersdorf und Witterswil das Wasserproblem nur gemeinsam und in Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk Reinach lösen konnten, gründeten sie den WHL, der die Gemeinden mit Wasser versorgt, wenn die eigenen Ressourcen nicht mehr ausreichen. Seither wurde mit grossem ideellem und finanziellem Aufwand die Wasserversorgung der fünf Gemeinden sichergestellt.

Als letztes Werk durfte der WHL am 19. Juni 2008 das neue Reservoir in Witterswil und die neue Ringleitung von Witterswil nach Hofstetten einweihen und zugleich ein Vierteljahrhundert Wasserverbund feiern. WHL-Präsident René Schumacher konnte die neuen Bauten zahlreichen Persönlichkeiten aus den Gemeinden, der Wirtschaft und vom Kanton, unter ihnen Regierungsrat Klaus Fischer, vorstellen.

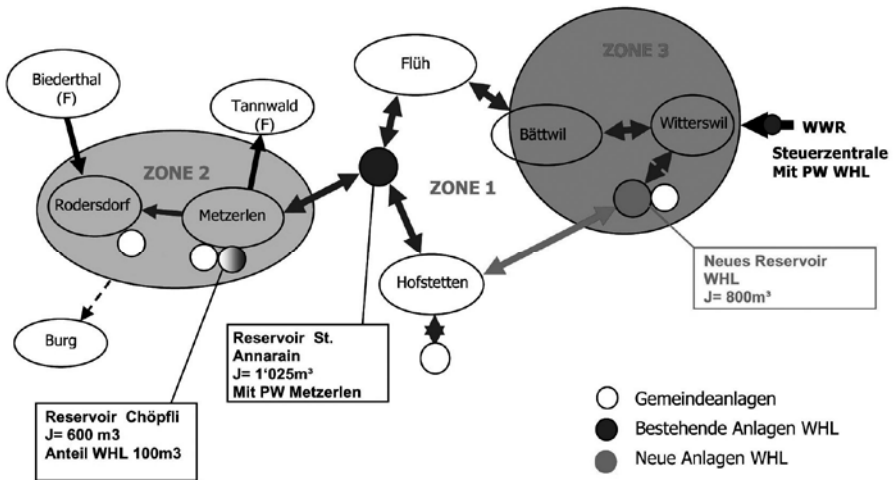
Drei Zonen – ein Versorgungsgebiet

Die steigenden Einwohnerzahlen und die Sicherstellung der Versorgung machten eine Neuausrichtung der technischen Anlagen notwendig. Kernstück davon sind der Bau eines neuen WHL-Reservoirs und einer Ringleitung von Witterswil nach Hofstetten. Das Reservoir liegt im Wald südlich von Witterswil und nahe beim Forsthaus der Bürgergemeinde. Damit wurde es möglich, das hintere Leimental in drei Wasserzonen zu gliedern.

Die Zone 1 versorgt die Gemeinde Hofstetten-Flüh und die Hochzone von Bättwil. Dafür stehen die Reservoirs St. Annarain, Hochzone Flüh und Hofstetten zur Verfügung.

Die Zone 2 versorgt mit den Reservoiranlagen von Metzlerlen die Gemeinden Metzlerlen-Mariastein und Rodersdorf.

Die Zone 3 versorgt die Gemeinde Witterswil und die Niederzone von Bättwil. Das bisherige Reservoir von Witterswil mit einem Volumen von 500 m^3 wird ergänzt durch das neue Reservoir, das 800 m^3 fasst. Daran ist Witterswil mit 100 m^3 beteiligt.



Jede Zone nutzt grundsätzlich die eigenen Ressourcen. Überschusswasser wird jeweils in der Zone 1 im Reservoir St. Annarain oder in der Zone 3 im neuen Reservoir Witterswil gespeichert. Bei Unterdeckung werden die beiden Reservoirs vom Wasserwerk Reinach beliefert, so dass die Wasserversorgung auch in Trocken- und Spitzenzeiten gewährleistet ist. Eine zusätzliche Sicherheit bringt die neue **Transportleitung**, die mit einem neuen Pumpensystem mit einer Leistung von 600 Litern pro Minute die Wasserversorgung von Hofstetten unterstützt. Umgekehrt kann sie in Notsituationen die Zone 3 mit dem Wasser aus dem Reservoir Hofstetten versorgen. Die Leitung, die vom neuen Reservoir ausgeht und am Baselweg ins Netz von Hofstetten einmündet, hat einen Durchmesser von 125 mm und ist 450 m lang.



René Schumacher (r.) erklärt die neue Pumpe

Mit einer neuen **Steuerung**, die im Dezember des vergangenen Jahres in Betrieb genommen werden konnte, werden die örtlichen Wasserressourcen und der Fremdbezug ab WWR optimal bewirtschaftet. Die Quellen in Metzerlen und Witterswil können besser genutzt und bewirtschaftet werden und die Betriebssicherheit wird durch die automatische Prozesssteuerung weiter verbessert. Der

Einbau der neuen Steuerung drängte sich auch auf, weil die Systeme von Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf mit 15 Jahren ihre Altersgrenze erreicht haben.

Der WHL – eine Erfolgsgeschichte

Den Anstoss zur Bildung von regionalen Wasserversorgungen ging schon vor fast dreissig Jahren von der Regionalplanung Laufental-Dorneck-Thierstein aus. Ab 1975 hatte sich eine Gruppe mit Präsident Peter Nussbaumer (Flüh) in jahrelanger Vorarbeit mit technischen und administrativen Problemen herumgeschlagen, bis eine einfache Gesellschaft gegründet wurde. Der Gründungsvertrag wurde am 3. März 1978 vom Regierungsrat genehmigt und erhielt damit Rechtskraft. Am 3. Juni 1982 wurde der WHL als Aktiengesellschaft mit einem Kapital von einer Million Franken und den Mitglieds-gemeinden als Aktionäre gegründet.

In den folgenden Jahren wurden die Reservoirs der Gemeinden untereinander verbunden, was den Bau eines Systems von Transportleitungen sowie von Pumpwerken notwendig machte.

Um die Versorgung sicherzustellen, wurde das Reservoir St. Annarain mit einem Neubau erweitert und jetzt das neue Reservoir in Witterswil gebaut. Mit dem Wasserwerk Reinach wurde ein Lieferungsvertrag abgeschlossen, der zum Bezug von maximal 3000 m³ Wasser pro Tag berechtigt. Ein Pumpwerk in Witterswil bringt das Wasser aus Reinach über eine weitere Leitung von Ettingen ins Versorgungsgebiet des WHL. Im Jahr 2007 lieferte das Wasserwerk Reinach 31 % des Wasserverbrauchs im Gebiet des WHL.

Seither wurden die Anlagen immer wieder erneuert und mit neuen Technologien versehen. Das ermöglicht es dem WHL, die Wasserversorgungen seiner Mitglieder mit ihren insgesamt 7500 Einwohnern jederzeit sicherzustellen. Mit der Übernahme der Wasserversorgungsgenossenschaft Flüh erhielt der WHL

mit der Sternenbergsquelle eine eigene Quelle, deren Wasser im Filtrierwerk Flüh aufbereitet wird. Die dritte Ausbaustufe, die am 19. Juni eingeweiht wurde, gewährleistet die Versorgungssicherheit für die nächsten Jahre.

Zahlen und Fakten

Investitionen seit Bestehen des WHL: 9,2 Millionen Franken

Umsatz: 640'000 Franken

Investitionen der 3. Etappe:

Reservoir Witterswil: 995'000 Franken

Transportleitung nach Hofstetten: 245'000 Franken

Pumpwerk im Reservoir Witterswil: 160'000 Franken

Neue Steuerung: 360'000 Franken

Wasserlieferung an die Gemeinden

2007 insgesamt: 352'583 m³

Davon wurden bezogen:

aus der Sternenbergsquelle in Flüh: 235'153 m³

davon vom Wasserwerk Reinach 110'766 m³

davon von Metzerlen 6'664 m³



Saint Vincent Weinhandel

IMPORTATION DIRECTE DE VINS FRANCAIS

*Ein edler Tropfen – Ihre Visitenkarte
des guten Geschmacks.*

Degustation nach Voranmeldung Tel. 061 731 36 00
4114 Hofstetten Onlineshop www.saint-vincent.ch

Leimental von Binningen bis Burg

Bereits in ihrer 6. Ausgabe erscheint in einer Auflage von 24'000 Exemplaren die überarbeitete Broschüre „Leimental von Binningen bis Burg“.

Nebst viel Wissenswertem über die Leimentaler Gemeinden, Sehenswürdigkeiten, Gaststätten, sowie die speziellen Lokale und „Frisch vom Bauernhof“ erfährt der Leser in dieser 68-seitigen Broschüre einiges über „unseren“ Birsig, das Hauptgewässer des Leimentals. Fotografisch dokumentiert sind in dieser Ausgabe - in Anlehnung an den Birsig und das Wasser - auch viele der schönen alten Dorfbrunnen.

Die Broschüre ist bei den Gemeindeverwaltungen, in vielen Restaurants, bei den grösseren „Bauernhof-Lädeli („früsch vom Buure-Hof“) sowie bei der BLT-Verkaufsstelle Heuwaage kostenlos erhältlich.

VVL – VerkehrsVerein Leimental



Neu ab 13. August 2008
im Probelokal im Mammut Hofstetten

BALLETT für Kinder am Mittwoch

Jetzt ganz in Ihrer Nähe

Klasse 4-6 Jahre und **Klasse 7-9 Jahre** (ab 5 Kinder pro Klasse)

Mehr Informationen und Anmeldung unter
www.ruthgubser.ch oder **079 793 52 42**

Ruth Gubser, dipl. Tanzlehrerin



Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

**„Suche nach Gott –
Sinn des Lebens“**

Oekumenischer Gottesdienst auf der Ruine Landskron

Sonntag, 21. September 2008, 11 Uhr

Mitwirkende: Pfarrer Armin Mettler, Pfarrer Josef Lussmann, Curé Piotr Szejewski, der Reformierte Kirchenchor Solothurnisches Leimental und ein Posaunenquartett.

Nach dem Gottesdienst werden von 12.15-14.30 Uhr ein kleines Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten (Bezahlung in SFr. oder Euro).

Für einen Fahrdienst wenden Sie sich bitte an die Pfarrämter Ihrer Kirchgemeinde. Parkplätze sind unterhalb der Landskron vorhanden.

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter im Zelt der Association Pro Landskron statt.

Es laden ein:

Römisch-katholische Pfarreien von Hofstetten-Flüh, Rodersdorf und Witterswil-Bättwil

Paroisses catholiques des Leymen-Neuwiller et Liebenswiller

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental

**Elternrat Hofstetten-Flüh**

Der Mittagstisch

Der Mittagstisch ist eine gute Möglichkeit sich unkompliziert gegenseitig zu helfen. Er kann von allen Eltern genutzt werden und vereinfacht es neue Kontakte zu knüpfen und Hemmschwellen abzubauen.

Auf www.hofstetten.ch unter der Rubrik Bildung, Elternrat ERHF findet ihr die Liste für den Mittagstisch. Diese Liste wird laufend aktualisiert. So ist es möglich jederzeit einen Mittagstisch anzubieten. Diese Liste wird nach den Elternabenden von uns, über die Kinder, an euch verteilt.

Der Mittagstisch:

- Ist begrenzt auf die Mittagszeit (von 11:40 bis 13:30 Uhr)
- Kostet 5 Franken pro Essen
- Wird nach Absprache vereinbart

Wer einen Mittagstisch anbietet, kann auf Anfrage ein Kind bei sich aufnehmen. Ein Mittagstisch muss nicht regelmässig angeboten werden. Das Angebot bedeutet keine Verpflichtung jedes Kind zu jeder Zeit bei sich aufzunehmen. Selbstverständlich kann der Mittagstisch genutzt werden, ohne einen eigenen anzubieten.

Wichtig ist, dass sich möglichst alle, die sich vorstellen könnten ab und zu ein Kind bei sich aufzunehmen, in die Liste eintragen. Dies gilt auch für all jene, die sich untereinander organisiert haben. Nur so kann der Mittagstisch funktionieren.

Falls ihr Fragen zum Mittagstisch habt, oder euch anmelden möchtet, kontaktiert uns unter erhf@bluewin.ch oder meldet euch telefonisch bei Nicole Oberkirch unter 061 733 11 33.



Euer Elternrat Hofstetten

Hurra, wir freuen uns!



Am ersten Schultag haben wir unser neues Spielgerät in Beschlag nehmen dürfen. Wir freuen uns darüber sehr und möchten den Behörden und dem Technischen Dienst danken, dass wir nun einen so tollen Pausenplatz bekommen haben.

Jetzt können wir uns jeden Tag draussen viel bewegen und miteinander spielen.

DANKESCHÖN!

Die Kindergartenkinder vom Wirbelwind und Felsenäsch



Jugendarbeit Solothurnisches Leimental
c/o evangelisch reformierte Kirchgemeinde
Niklaus Studer; Buttiweg 28; 4112 Flüh
T: 061/731 3836 – N: 077/420 2346
jugendarbeit@kgleimental.ch

«Jugend Mit Wirkung» in Hofstetten-Flüh

Ausgangslage

Seit 2007 betreibt die Gemeinde Hofstetten-Flüh mit der JASOL aktiv Jugendförderung. Das von INFOCLICK.ch entwickelte Partizipationsmodell «Jugend Mit Wirkung» ist ein Weg dazu. Es integriert Jugendliche in die Gesellschaft, steigert das Wohlbefinden und die Gesundheit, erhöht die Identifikation von Jugendlichen mit ihrem Lebensraum, verbessert die Beziehungen zwischen den Generationen und fördert Respekt und Toleranz.

«Jugend Mit Wirkung»

Das Modell ist einfach: Es geht um einen Tag, an dem in Arbeitsgruppen aus Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsam konkrete Projekte ausgearbeitet werden. Der Jugendmitwirkungstag ist einfach, wirkungsvoll, erprobt und kostengünstig.

1. Schritt: Organisationskomitee

Gemeinsam bereiten Jugendliche und Erwachsene im Organisationskomitee den Jugendmitwirkungstag vor: Die Jugendlichen setzen die Themen, die Erwachsenen kümmern sich um den Rahmen der Veranstaltung.

2. Schritt: Jugendmitwirkungstag

Der Jugendmitwirkungstag dauert einen halben Tag. In jeder Gruppe erarbeiten Jugendliche und Erwachsene gemeinsam ein konkretes Projekt zu dem von den Jugendlichen vorgegebenen Thema. Durch den Dialog werden keine Luftschlösser gebaut: Es geht um realistische, finanzierbare Projekte.

3. Schritt: Projektgruppen

Nach dem Jugendmitwirkungstag gehen die ausgearbeiteten Projekte ans Organisationskomitee zurück. Es sorgt dafür, dass die Projektgruppen initiiert werden – was in der Regel am Jugendmitwirkungstag schon automatisch passiert.

Mitwirkungstag 13. September in Hofstetten-Flüh

Am **13. September ab 13:10h** findet im **Mammut** in Hofstetten-Flüh der erste Mitwirkungstag statt. Das Ziel ist hier einen Grundstein zu legen für eine künftige Mitwirkungskultur. Nach wiederholter Durchführung eines Mitwirkungstages kann Hofstetten-Flüh zur «Gemeinde mit Wirkung» werden.

Zielgruppe

Der Mitwirkungstag von Hofstetten-Flüh richtet sich an alle Einwohner und Einwohnerinnen von Hofstetten und Flüh: Initiative Jugendliche ab 12 Jahren, wie engagierte Erwachsene. Es geht darum, in gemischten Arbeitsgruppen konkrete Projekte im einen oder anderen Dorfteil zu entwickeln.

Für die Projektpräsentation, das Abendessen und das Abendprogramm sind dann auch weitere Interessierte eingeladen (z.B. Eltern die wissen möchten, was ihre Jugendlichen an Projekten zustande gebracht haben).

Die Themen

- Trendsport & Abendteuer in HF
- Chillen in Hofstetten-Flüh (Jugi)
- Mitmachen ... Auch DU
- Party in Hofstetten-Flüh – ein Platz für Alle
- Mehr Busse!

Programm Mitwirkungstag

- 13.30** Eintreffen
- Vorstellung Mit Wirkung/ Vorstellung Themen
- 13.50 – 14.00 kurze Pause**
- Mitwirkende entscheiden, bei welchem Thema sie teilnehmen
- 14.00** Projektworkshops (flexible Pausengestaltung pro Projektteam)
- 15.30 – 16.00 Pause** mit Hintergrundmusik (mit Verpflegung)
- 16.00** Fortsetzung Projektworkshops
- 17.30** Präsentation aller Projekte durch die Mitwirkenden der Workshops
- 18.30** Beginn gemeinsames Nachtessen
- 20.00** Beginn Abendprogramm
- Block 1** Break Dance Vorführung & Band mit Musik für die jüngeren Jugendlichen
- Block 2** Umbaupause mit Musik von einem DJ
- Block 3** Band mit Musik für ältere Jugendliche
- 23.30** Ende des Abendprogramms

Verpflegung

Während den Projektworkshops am Nachmittag, v.a. in den Pausen, stehen Früchte und Getränke zur Verfügung.

Für das gemeinsame Abendessen gibt es ein Salatbuffet, Verschiedenes vom Grill, Brot und ein Dessertbuffet.

Während dem Abendprogramm können hauptsächlich Getränke konsumiert werden. Allenfalls gibt es auch kleine Snacks.

Umgang mit Alkohol

- es wird kein „über18“-Alkohol-Angebot geben (lediglich Bier, Wein, Met)
- unter 16: es wird strikte KEIN Alkohol geduldet
- über 16: es wird strikte KEIN (mitgebrachter) „harter Alkohol“ geduldet
- Intensive Kontrolle um Überkonsum vorzubeugen
- Armbänder +16, also für Alkoholausschank:
- Abgabe Armbänder nur aufgrund Ausweiskontrolle (es gelten:
ID/Pass/Lernfahrausweis/Führerschein ⇒ abschliessende Aufzählung!)

Es gilt die einfache Regel:

⇒ **ohne Ausweis kein Armband**

⇒ **ohne Armband kein Alkoholerwerb und kein Alkoholkonsum**

Finanzen/ Preispolitik

Die Idee ist den Anlass kostenneutral zu lancieren. Die Einnahmen setzen sich zur Hauptsache aus Sponsorenbeiträgen zusammen.

Alle die am Nachmittag *Mit Wirken* erhalten Essen und Getränke (exkl. Alkohol) gegen Bons, die sie von den Workshopleitenden erhalten. Für Gäste wird das Essen äusserst günstig abgegeben.

Der Eintritt am Abend ist für alle frei.

Die nichtalkoholischen Getränke und Snacks während dem Abendprogramm werden zu günstigen Preisen abgegeben.

Sicherheit

Auch wenn der Eintritt frei ist, gibt es eine Eingangskontrolle bei der gegen Vorweisen des entsprechenden Ausweises die Armبänder abgegeben werden!

Durch erwachsene Security-Personen finden regelmässige Kontrollgänge durch die genutzten Lokalitäten (Räume, Foyer, WC) und um das Mammut statt. Hierbei wird speziell auf das Einhalten der Spielregeln im Umgang mit Alkohol und auf Rücksichtnahme bezüglich der Lärmbelastung für das Umfeld geachtet.

Das OK

Jugendliche: Beutler Marc
Beutler Yves
Cederbaum Megan
Küry Michael
Lenz Benjamin
Lenz Dominik
Schelling Martin
Wampfler David

Erwachsene: Fritsch Donat
Hoch Stephan
Schneiter Maja
Studer Niklaus

Auch indirektes Mitwirken ist uns herzlich willkommen:

Ich bringe Salat	Ich bringe Kuchen oder Dessert
Was für einen?	
Name	
Adresse	
Telefonnummer	
Wir freuen uns, wenn die Spenden zwischen 14 - 18.30 Uhr im Mammut in Hofstetten abgegeben werden können. Gerne können Sie auch Maja Schneiter anfragen 079 435 92 22, was noch niemand mitbringt. Bitte Zettel faxen 061 721 11 13 oder abgeben Höhenweg 25, Flüh. Danke!	

Praxis für Chinesische Medizin

Heilpraktiker Kyriakos Papazoglou

Wirbelrichten nach Dorn, Klassische Massage, Fussreflextherapie

Kräuterarzneitherapie, Akupunkturtherapie, Reiki - Behandlung.

Chöpfliweg 4, CH - 4114 Hofstetten, Tel: 061 731 39 55, 079 379 03 06

In meiner Praxis behandle ich Menschen jeder Altersgruppe. Häufig kommen die Patienten erst nach einer langen Odyssee zu mir. Für meine Praxis habe ich ein Konzept entwickelt, bei dem jeder Patient in seiner Ganzheit (Körper, Geist und Seele) im Mittelpunkt steht. Auf diesem Weg möchte ich Sie gerne in meiner Praxis begleiten.

Med. Klassische Massage

Manuelle Lymphdrainage

Bindegewebsmassage

Fussreflexzonenmassage

Massage-Praxis

Brigitta Reifschneider

Med. Masseurin FA

(von Krankenkassen anerkannt)

Neuer Weg 35, 4114 Hofstetten

Telefon 061 731 11 30



Buttiweg 28, 4112 Flüh
Tel. 061 731 38 86
Fax 061 731 38 65
E-Mail sekretariat@kgleimental.ch
www.kgleimental.ch

evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



Veranstaltungen September 2008

- Mi. 03.09. 18.00 **Mädchentreff** (s. Highlights)
Sa. 06.09./ Pilgerwochenende – letzte Etappe, **Romont bis zum**
So. 07.09. **Genfersee**
So. 07.09. 19.00 **Abendgottesdienst mit Konfirmanden**, Pfarrer
Michael Brunner und Katechetin Anita Violante
Mi. 10.09. 09.00 Frauenmorgen mit Susi Gerber, „**Weil du ja zu mir**
sagst“
14.00 **Ki-Mi-Nachmittag** (s. Highlights)
So. 14.09. 10.00 **Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst**, Pfarrer
Michael Brunner, Katechetinnen, PrimarschülerInnen,
Kirche Rodersdorf (*Kein Gottesdienst in Flüh!*)
Do. 18.09. 20.15 **Sing and Pray**
Fr. 19.09. 20.00 Oek. **Taizé-Gebet**, Kirche Flüh
So. 21.09. 11.00 **Gottesdienst auf der Landskron** (s. Seite 13)
Mo. 22.09. **Gemeindereise ins Burgund** bis 27.09.2008
Fr. 26.09. 10.30 Oek. **Gottesdienst** im Pflgewohnheim Flühbach,
Pfarrer Michael Brunner
So. 28.09. 10.00 **Gottesdienst**, Kirchenkaffee

Highlights

Mädchentreff, 03.09., 18.00 h. Für Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren heisst es ab September Spass, gemütliches Beisammensein, Aktion und Fun im Teenie-Mädchentreff. An jedem 1. Mittwoch im Monat von 17.30 bis 19.00 h treffen wir uns in der ökumen. Kirche Flüh. Anmelden könnt ihr euch bis zum Montag, 1. September 2008 bei: Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84 oder per Mail martina.hausberger@kgleimental.ch

Ki-Mi-Nachmittag, 10.09., 14-17 h, Ökumenischer Kinder-Mitmach-Tag in Hofstetten. Für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. Schöpfung, Welt und Paradies entdecken. Erlebe einen Tag unter dem Himmel, mit Wasser, Erde und Sonne, denn all das brauchst du zum Leben. Wir treffen uns im Pfarrzentrum Hofstetten von 14:00 – 17:00 Uhr. Für diesen Tag brauchst Du wetterge-rechte Kleidung und ein Getränk. **Anmeldung bis 8. September bei:** Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84, martina.hausberger@kgleimental.ch oder Marc Schwald, Tel. 061 731 10 66, mschwald@bluewin.ch



evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



Einladung zum Mitsingen Byzantinischer Gesänge

Ausdrucksvolle, fröhliche und klangintensive Gesänge aus den Liturgien der orthodoxen Ostkirchen wollen wir in diesem Herbst zur Aufführung bringen. Als Hauptwerk kommt die „Agende für die evangelische Kirche“ des Komponisten Dimitri St. Bortnjanski (1751) zur Aufführung, die 1829 in deutscher Sprache herausgegeben wurde.

Der schweizerische Romanos-Chor, unter der Leitung von Peter Vitovec, wird den Kirchenchor unterstützen und mit Gesängen in der Originalsprache ergänzen.

Proben in der ökum. Kirche Flüh:

Montag, 1. / 8. / 15. Sept., 20 Uhr, und

Samstag, 20. Sept., 9.30 Uhr.

Probetag am **Samstag, 11. Okt.**, mit einer Vesper als Tagesabschluss.

Montag, 24. Nov., 20 Uhr,

Samstag, 29. Nov., Hauptprobe (Zeit noch offen).

Aufführungen:

Musikalischer Gottesdienst

Sonntag, 12. Oktober 2008, 10 Uhr, ökum. Kirche Flüh

Gemeindekonzert

Sonntag, 30. November 2008, 17 Uhr, ökum. Kirche Flüh

Auskunft: Jasmine Weber, Leitung Kirchenchor, weber.studer@bluewin.ch,
Tel. 061 721 74 64

Römisch - katholische Pfarrei St. Nikolaus

Erstens kommt es anders und zweitens als man erwartet!

So kann man die Geschichte mit der vorgesehenen Aufstockung des Pavillons umschreiben.

Mit der Eingabe des Baugesuches vom 19.12.2007 war die Hoffnung verbunden, nun endlich die versprochenen Räumlichkeiten für die Jubla usw. bereitstellen zu können.

Bekanntlich ist die Vorfreude die schönste Freude und in unserem Fall war es leider die letzte. Mit Schreiben vom 5. März 2008 wurde uns durch die örtliche Baukommission die Ablehnung unseres Vorhabens mitgeteilt. Nicht gleich aufgeben war die Devise des Kirchgemeinderats und reichte am 12. März 2008 Beschwerde gegen die Ablehnung des Baugesuches beim Bau- und Justizdepartement in Solothurn ein.

Gleichzeitig übergaben wir unsere Interessenwahrung an lic. iur Rainer L. Fringeli aus Nunningen. Leider waren die vielen guten Argumente nicht ausreichend, um Recht zu bekommen. Mit Schreiben vom 8. Juli 2008 verfügt das Bau- und Justizdepartement, dass unsere Beschwerde mit entsprechender Begründung abgewiesen werden muss.

Einer der Ablehnungsgründe ist, dass das Vorhaben resp. die Benützung der Aufstockung nicht dem neuen Bauzonenplan entspricht. Die Ortsplanrevision wurde offenbar im Jahre 2000 beschlossen. Leider ist dem Kirchgemeinderat damals entgangen, gegen diese Umzonung zu intervenieren.

Nun wollen wir weiter sehen, denn es gibt immer eine Lösung.

Für den Kirchgemeinderat

Linus Grossheutschi, Präsident

Einige kirchliche Daten im Monat September

Samstag, 06.09.	09.30	Dekanatswallfahrt – Besammlung beim Kurhaus Kreuz Mariastein
	09.45	Prozession zur Basilika Empfang durch die Mönchsgemeinschaft
	10.00	Feierlicher Einzug, Festl. Gottesdienst
Sonntag, 07.09.		Minifest 08 in der Glockenstadt Aarau (die Ministranten werden u.a. die einzige Glockengiesserei der Schweiz besichtigen)
Sonntag, 14.09.	18.00	Kindergottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag, 21.09.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Eidgenössischen Betttag auf der Landskron, anschliessend Mittagessen
Samstag, 27.09.	15.00	Feier der „Goldenen Hochzeit“ in der Kathedrale St. Urs und Victor in Solothurn, mit Bischof Kurt Koch, anschliessend Apéro

Seniorenflug 2008

Am 18. Juni 2008 durften die Organisatorinnen der Frauengemeinschaft Hofstetten, welche den Ausflug im Auftrag der Kommission für Kultur, Jugend und Sport durchführten, rund 70 SeniorInnen begrüßen. In zwei Cars machte sich die muntere Schar in Richtung Jura auf. Die Stimmung war sehr gut, zumal nach mehreren Tagen Dauerregen und Kälte der Himmel sich öffnete und die Sonne sich endlich wieder blicken liess. Idealer hätten die meteorologischen Verhältnisse nicht sein können: es war weder zu heiss noch zu kalt! Ein erster Höhepunkt war bereits der Halt im Hôtel de la Gare in Courgenay,



wo wir herzlich mit Kaffee und Gipfeli empfangen wurden. Nach dieser Stärkung stiess eine freundliche ältere Dame zu uns und erklärte mit energischer Stimme, sie sei die Nichte der berühmten Gilberte de Courgenay. In einer sehr lebendigen und spannenden Art berichtete sie über die Umstän-



de, welche ihrer Tante so viel Berühmtheit beschert hatten. Der Vater von Gilberte, Gustave Montavon, seines Zeichens Uhrmacher, kaufte 1906 das Hôtel de la Gare als zusätzlichen Erwerbszweig, damit er seine Frau und seine fünf Kinder unbeschwerter durchbrachte. 1909 erweiterte er den Saal, um auch den Bedürfnissen der Ortsvereine gerecht zu werden.

Während des ersten Weltkriegs waren nun sehr viele Soldaten in Courgenay stationiert, da das von Deutschland und Frankreich umstrittene Elsass sich ja unmittelbar hinter der nahen Grenze befindet. Damit das „Warten“ der vielen Wehrmänner überbrückt werden konnte, verordnete General Wille ein Sportprogramm – hauptsächlich Marschieren. Nach soviel Bewegung musste der Durst gelöscht werden, und die Mannschaften verbrachten fast ihre ganze freie Zeit im Hôtel

de la Gare, wo die meist aus der Deutschschweiz stammenden Soldaten und Offiziere eine Art zweites Zuhause fanden und die ganze Familie Montavon v.a auch für ihr seelisches Wohlbefinden schaute. Die beiden Söhne des Wirtes spielten mit ihren Instrumenten auf und die Töchter sangen dazu. Gilberte, welche nach einer Schneiderinnenlehre ein Jahr in Interlaken verbrachte hatte und aus diesem Grund sehr gut Deutsch sprach, war das „Herzstück“ des Hôtels. Sie war sehr intelligent und half den Soldaten beim Übersetzen von Briefen. Hinzu kam, dass sie über ein unglaubliches Namensgedächtnis verfügte, sodass sie alle Gäste mit Namen kannte. Berühmtheit erlangte sie jedoch dank Hanns in der Gand, einem von der Militärverwaltung engagierten Musiker, der zur Unterhaltung der Wehrmannschaft nach Courgenay geschickt wurde, so auch Gilberte kennen lernte und ihr zu Ehren ein eigenes Lied komponierte, welches am Ende des ersten Weltkriegs in der ganzen Schweiz bekannt war. Er schrieb später sogar ein eigenes Theaterstück über Gilberte, welches am 2. August 1939 im Gedenken an die Generalmobilmachung im ersten Weltkrieg im Schauspielhaus in Zürich uraufgeführt wurde. 1941 wurde ein gleichnamiger Film mit Anne-Marie Blanc in der Hauptrolle gedreht. Gilberte, die seit 1923 in Zürich wohnte, wurde zur Premiere eingeladen und war sehr erstaunt, dass sie vielen Menschen erklären musste, dass sie die „echte“ Gilberte sei und nicht Anne-Marie Blanc!

Die „echte“ Nichte hätte noch Stunden über die herzensgute Gilberte de Courgenay erzählen können und wir wären ihren Ausführungen auch gerne weiter gefolgt, doch leider standen noch andere Punkte auf dem Tagesprogramm. Zum Schluss stimmte sie das berühmte Lied über Gilberte de Courgenay an und alle Anwesenden sangen mit Inbrunst mit.

Wohlbehalten führten uns die Cars danach über St. Ursanne, Soubey und Montfaucon nach Le Noirmont. Nachdem auch die letzten Kühle die Fahrbahn kurz vor unserem Ziel verlassen hatten, durften wir uns zu einem wunderbaren Mittagessen im Restaurant Relais Equestre du Peu-Péquignot einfinden. Die Mittagspause wurde mit intensiven Gesprächen ausgefüllt und es schien, als sei die Zeit im Fluge vergangen.





Bald schon bestiegen wir wieder die Cars und wurden nach Les Breuleux chauffiert, wo wir die *Stiftung für das Pferd* besichtigen konnten. 21 Pferde werden dort gepflegt und dürfen in einer wunderschönen Umgebung ihren letzten Lebensabschnitt verbringen. Grosse saubere Ställe und riesige Weiden ermöglichen den Tieren einen ruhigen und angenehmen Aufenthalt.



Nach einer erneuten kulinarischen Stärkung hiess es schon: Ab nach Hause! Die Heimfahrt führte uns über Tramelan, Bellaly, Moutier und Delémont zurück ins hintere Leimental.

Die Kommission für Kultur, Jugend und Sport schliesst sich den vielen Bekundungen der Teilnehmenden an und dankt der Frauengemeinschaft Hofstetten ganz herzlich für die gute Organisation und Durchführung des diesjährigen Ausflugs. Ein spezieller Dank gilt auch den zwei Begleiterinnen des Samaritervereins.

Brigitta Kury-Albisser

Blumen im Flühbach

Frühling, Sommer, Herbst, Winter... Blumen sagen mir: „Welche Jahreszeit haben wir?“

Die Bewohner im Pflegewohnheim Flühbach orientieren sich an der Blumen-Uhr. Sie erfreuen sich nicht nur an den Farben, Formen und am Duft, sondern Blumen erinnern sie auch an vergangene Zeiten im eigenen Haus mit Garten und helfen ihnen sich im neuen Lebensabschnitt hier im Heim zu Recht zu finden und wohl zu fühlen. Somit gehören sie zum oft eintönigen (?) Alltag und bringen eine willkommene Abwechslung.

„Oh, jetzt wird's Frühling“, ruft eine begeisterte Bewohnerin am Frühstückstisch. „Das hei mir dahei am Bach gha und diä erschta Blüemli gholt.“ Auf jedem Tisch steht ein dottergelbes Bachbummelä-Sträusschen. Eine Mitarbeiterin hat sie aus dem eigenen Garten mitgebracht und liebevoll in kleine Väschen verteilt. Ein üppig bunter Wiesenblumenstrauss steht für alle sichtbar beim Kücheneingang. Für die Bewohner ein Anlass, über die Arbeit im Feld wie mähen und heuen oder über ausgedehnte Sommerwanderungen aus vergangenen Zeiten zu diskutieren. Sonnenblumen, Gladiolen, Rosen und Dahlien stehen in kunstvoll hergerichteten Arrangements in der Eingangshalle und erfreuen nebst Bewohnern auch Personal, Angehörige und Besucher.



Chrysanthemen, Asten, orangerot leuchtende Kürbisse und verschiedene Zier- und Blattsträucher zeigen an, dass der Herbst nicht mehr weit ist.

Der Duft von Tannen und Föhrenzweigen, die Adventsdekoration, vereinzelt Christrosen sorgen dafür, dass eine festliche Stimmung durch das Haus zieht und künden an, dass Weihnachten naht.

Immer wieder gibt es auch Angehörige, welche aus ihrem Garten oder mit gekauften Blumensträussen dafür sorgen, dass im Flühbach auch in der Zwischenzeit eine frohe Stimmung herrscht. Die Bewohner schätzen diese Abwechslung sehr und sind dankbar dafür. Oft helfen sie mit beim Arrangieren und bei der Blumenpflege, je nach Lust und Können. Gerne nehmen wir durch das ganze Jahr Blumen jeglicher Art herzlich entgegen.

Das Flühbach Team

Mitteilung der WHL AG Neue UV-Anlage zur Aufbereitung des Trinkwassers

In den letzten zwei Jahren trafen bei der Wasserverbund Hinteres Leimental AG (WHL) mit einiger Regelmässigkeit Klagen aus der Bevölkerung von Hofstetten-Flüh ein, dass im Trinkwasser ein übermässiger Chlorgeruch wahrnehmbar sei oder dass das Wasser sonstwie schlecht rieche. Wie Hofstetten-Flüh *aktuell* berichtete, trat dieses Geruchsproblem zuletzt Ende Dezember letzten Jahres wieder auf. Der Vorstand der WHL AG liess darauf von der auf Trinkwasseraufbereitung spezialisierten Firma carewater in Buchs AG eine Expertise darüber ausarbeiten, wie diesem Problem begegnet werden könnte. Zusammengefasst ergab sich der folgende Befund:

Um das Wasser der Sternenbergsquelle zu hygienisch einwandfreiem Trinkwasser aufzubereiten, wurde dem Wasser im Pumpwerk Flüh nach einem Filtrivorgang bisher Chlor beigesetzt. Dadurch wird zwar erreicht, dass allfällig vorhandene schädliche Mikroorganismen abgetötet werden, aber das Chlor reagiert dabei auch mit andern, im Wasser zwar vorhandenen, sonst aber unbedenklichen organischen Verbindungen, insbesondere Phenolen, wobei unangenehm riechende Verbindungen entstehen können. Um dies zukünftig zu vermeiden, empfahl der Experte das Wasser anstatt mit Chlor mit einer UV-Anlage zu desinfizieren. Diese Technik beruht auf der Tatsache, dass im Wasser allenfalls vorhandene Mikroorganismen durch die Bestrahlung mit UV-Licht abgetötet und damit unschädlich gemacht werden können.

Dieses Verfahren hat den grossen Vorteil, dass die übrigen Wasserinhaltsstoffe unverändert bleiben und dass keine Nebenprodukte gebildet werden und somit keine Geruchs- oder Geschmacksbeeinträchtigung entsteht. Es hat sich in vielen Grundwasseraufbereitungsanlagen als Standardverfahren etabliert und wird auch vom Wasserwerk Reinach, dem wichtigsten Lieferanten der WHL AG eingesetzt. Durch die bestehende Filtrieranlage und der damit erreichten Wasserqualität kann diese Methode auch bei unserer Karstquelle angewandt werden.

Auf Antrag des Vorstandes beschloss deshalb der Verwaltungsrat der WHL AG an seiner Sitzung im April, die Wasseraufbereitung der Sternenbergsquelle von der Chlorierung auf die UV-Bestrahlung umzustellen und bewilligte dafür ein Kostendach von 35'000 Franken. Im Juni wurden im Pumpwerk Flüh die erforderlichen Installationsarbeiten durchgeführt und in einer einwöchigen Phase, während der häufig Wasserproben genommen und analysiert wurden,

getestet. Seit dem 20. Juni ist die neue UV-Anlage in Betrieb. Die seither durchgeführten Wasseranalysen zeigen, dass sie einwandfrei funktioniert. Die Chlorierungsanlage ist ausser Betrieb genommen worden, steht aber bereit, falls, z.B. nach Arbeiten an Wasserleitungen, eine Nachdesinfektion erforderlich sein sollte.

Der Vorstand der WHL AG ist überzeugt, mit der Installation der UV-

Anlage zur Wasserdesinfektion einen weiteren Schritt zur qualitativen Optimierung des Trinkwassers getroffen zu haben.



*Heinz Rüegger,
Vorstandsmitglied & Qualitätsbeauftragter
der WHL AG*

1. August-Feier 2008

Im Zeichen der guten Nachbarschaft über die Landesgrenze

Die diesjährige Feier der Gemeinde fand in Flüh, genauer beim so genannten Zollhaus auf dem Tannwald statt, unmittelbar an der Grenze zu Frankreich. Ein Punkt mit wunderbarer Aussicht sowohl in Richtung Basel als auch ins Elsass und gegen Deutschland. Und Petrus machte gegen alle Wetterprognosen mit – ein richtiger Schweizer.

An diesem speziellen Ort an der Grenze sollte auch eine ganz spezielle Feier stattfinden. Deshalb war Danielle Ott, die Präsidentin unserer französischen Nachbargemeinde Leymen, für eine kurze Ansprache eingeladen worden. Es wurde also im wahrsten Sinne des Wortes ein binationaler Anlass.



Frau Ott, herzlich begrüsst und willkommen geheissen durch ihre Amtskollegin von Hofstetten-Flüh, Deborah Fischer-Ahr, zeigte sich erfreut über die Ehre am Nationalfeiertag der Schweiz einige Worte an die zahlreich anwesenden Gäste zu richten. Sie tat dies in erfrischender Art mit einem Schuss Humor und zur Freude der Anwesenden in echter Elsässer Mundart. Sie wies auf das schon seit langer Zeit gute Verhältnis zwischen den beiden Gemeinden hin, obwohl die eine von Bern und die andere von Paris aus

regiert wird. Die Leymener kaufen im Coop in Flüh ein oder liessen sich im Salon Gallati frisieren. Viele Bauern von Hofstetten-Flüh besitzen auch in Leymen Land und die Zusammenarbeit habe immer gut funktioniert mit gutem Willen und gesundem Menschenverstand. Wo ein Wille sei, sei auch ein Weg – z.B. ein Landskronweg. Dies als Anspielung auf den seit 1984 bestehenden binationalen Verein, dessen Präsidentin sie ebenfalls ist und der zum Ziel hat, das Bijoux der ganzen Region, die Landskron zu erhalten. In diesen 24 Jahren konnte schon viel zur Rettung und Erhaltung der Burgruine realisiert werden – ein Musterbeispiel von Zusammenarbeit über die Landesgrenze hinweg.

Sie unterliess es nicht, das Nachbardorf Leymen ennet der Grenze, das fast ganz von der Schweiz umschlossen ist, den Anwesenden kurz vorzustellen: Leymen hat 1300 Einwohner, viel Wald, keine Industrie, jedoch eine Metzgerei, wo man auch Käse bekommt, einen Coiffeursalon, seit kurzem auch eine

Bäckerei und – nicht ganz unwesentlich – Restaurants, wo es sich gemütlich essen und trinken lässt.

Nachdem die Landeshymne – der Text diesmal auf einer Karte im Kreditkartenformat auch für spätere Verwendung – verklungen war, konnte man die Wartezeit aufs eigene Feuerwerk ein wenig verkürzen, indem man talauswärts schaute, wo das Feuerwerk vom Bruderholz zu sehen war. Und dann gingen die Lichter aus und das fulminante Feuerwerk der Gemeinde entlockte viele „ah“ und „oh“ bei den Zuschauern.



Immer auch ein Fest für die Kinder



Die zahlreich anwesenden Gäste genossen den schönen Abend

Zum Schluss gehört an dieser Stelle ein Dankeschön an die Gemeinde und an die Mitglieder der Feuerwehr, ohne die und deren Partnerinnen mancher Durst wohl nicht gelöscht und mancher Hunger nicht gestillt worden wäre.

Anne-Marie Kuhn



MU-VA-KI

MUTTER-VATER-KIND-TURNEN

SINGEN, SPRINGEN, TURNEN, LACHEN

Jeden Montag von 9h-10h in der Turnhalle Mammut.
Erstmals am 1.9.08

Wenn ihr Spass an Bewegung habt, dann kommt doch vorbei.

Kleidung: Rutschsocken od. Turnschlappi
Bequeme Kleidung

Kosten: Jahresbeitrag Fr. 175.-
pro Mal in bar Fr. 5.-

Solltet ihr noch Fragen haben, meldet Euch doch bitte bei mir.

Ich freue mich.

Katja Knöri Tel. 061 311 39 66
Ob den Reben 9, 4114 Hofstetten
E-Mail: olgas@tiscali.ch

ANMELDUNG

Name der Eltern:

Name des Kindes:

Adresse:

Tel.:

Kinderkleiderbörse des Müttertreffs, Flüh 11.09.2008 – 12.09.2008

in der Oekumenischen Kirche, Buttiweg 26, 4112 Flüh

Verkauf: Freitag, 12. September 2008

09.15 h - 11.30 h

13.30 h - 15.30 h

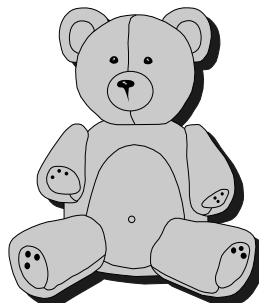
(auch nachmittags hat es noch ein
grosses Verkaufsangebot!!!)

Annahme: Donnerstag, 11. September 2008

14.00 h - 17.00 h

Rückgabe/

Auszahlung: Freitag, 12. September 2008: 19.00 h – 20.00 h



Was ?:

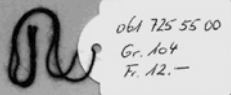
Saubere, gut erhaltene Kinderkleider und -schuhe (auch grosse Grössen im „Teenagerstil“ sind gefragt) für die kommende Saison, **Bébézubehör** (Reisebettli, Autositze, Kinderwagen, Absperrgitter, ...), gut erhaltene **Spielsachen** und **Kinderbücher**.

Nur **20 Bébéartikel** bis Grösse **74**, Schuhe erst ab Grösse 25.
Socken und Body's nur im Multipack.

Keine Bébéhäfel und Windeleimer! **Keine** Stofftiere!

Keine Gratisartikel!

Wie ?:

	Ihre Telefonnummer Grösse Preis (Frankenbeträge)
--	---

Die Erkennungsnummer mit roter Farbe auf die Rückseite schreiben.
(Erkennungsnummer bitte bei Sandra Schubiger verlangen. Tel. Nr. siehe unten)

Bitte nur noch solche Etiketten verwenden (in jeder Papeterie
erhältlich; wenn selbst gemacht, starken Faden verwenden).

20 % wird vom Erlös abgezogen und für einen wohltätigen Zweck eingesetzt.

Weitere Auskünfte erteilen gerne

Sandra Schubiger 061 731 37 02 / 079 503 06 44

Sabine von Prince 061 731 27 05

www.hofstetten-flueh.ch...Aktuelles/Anlässe...

Weihnachts-Bazar

Aufruf an Kreative für Selbstgemachtes, Kunsthandwerk, Geschenkartikel, Gezüchtetes, Kultiviertes und Kredenztes, etc.

Der Hofstetter Weihnachts-Bazar ist bereits eine Tradition. Der grösste und bekannteste Bazar im Leimental wurde bereits zum 10. Mal mit Erfolg durchgeführt.

Neuer Standort, neue Möglichkeiten

Der bisherige Standort wird anderweitig genutzt und deshalb gibt es einen neuen Standort. Es ist die **Mehrzweckhalle Mammut Hofstetten**, welche ganz neue Möglichkeiten bietet und auch dem wachsenden Angebot und dem Bedürfnis nach mehr Platz Rechnung trägt. Der 11. Weihnachts-Bazar wird neu gestaltet, grösser und attraktiver sein und durchgeführt am **Samstag, 29. + Sonntag, 30. November 2008**.

Bisherige Ausstellerinnen und Aussteller

Selbstverständlich steht den bisherigen Ausstellern bevorzugt ein Platz zur Verfügung.

Neue Ausstellerinnen und Aussteller

Gerne bieten wir weiteren Ausstellerinnen und Aussteller einen Platz an. Bedingung: Nur selbst hergestellte Handarbeiten und hobbymässig hergestellte Artikel, künstlerische Sachen / Kunsthandwerk, selbst konservierte / hergestellte Nahrungsmittel dürfen angeboten werden. Nicht erwünscht sind zugekaufte, industriell hergestellte Massenartikel, zugekaufte Geschenkartikel.

Anmeldung

Bei Monika Gschwind, Tel.: 061 731 25 27 (Neuer Weg 34, 4114 Hofstetten) bis zum 15. September 2008.

Das OKTeam Weihnachts-Bazar Hofstetten



100 Jahre Chälegrabeschlucht

Die Entstehung des Chälegrabens mit seiner Schlucht und seinem Wasserfall erstreckte sich über einen Zeitraum von über einer Million Jahre. Kein menschlicher Fuss konnte je die „Spinne“ beim Wasserfall erklimmen, bis vor 100 Jahren jemand die verrückte Idee hatte, die Schlucht mit Stegen, Treppe und Brücken für den Wanderer zu erschliessen.

Auf Initiative des damaligen „Verkehrs- und Verschönerungsvereins des Birsigtals“ (heute Verkehrsverein Leimental) wurde diese Idee im Jahr 1908 in die Tat umgesetzt. Der Vorstand des Vereins setzte eine besondere Kommission ein, der folgende Personen angehörten:

Emil Dettwiler, Architekt, Bottmingen

Alfred Hägeli, Wirt, Hofstetten

Georg Kissling, Lehrer, Hofstetten

Cölestin Nussbaumer, Gemeindeammann, Hofstetten

Von Architekt Emil Dettwiler stammt der Plan für die Erschliessung des Chälegrabens; der Plan hängt heute als Leihgabe des Verkehrsvereins in den Räumen der Bauverwaltung in Hofstetten.

Dem Jahresbericht des Verkehrsvereins für das Jahr 1908, abgefasst vom Präsidenten Dr. Josef Göttig, damals Besitzer des Badhotels in Flüh, können wir folgende Schilderung der Erschliessung und der Einweihung des Chälegrabens entnehmen:

Einen Glanzpunkt in unserer bisherigen Tätigkeit bildete die Erschliessung der Kehlengrabenschlucht am Blauen bei Hofstetten.

Beiträge aus Basel, aber auch aus der Gemeinde Hofstetten und Umgebung ermöglichten es der Kehlengrabenschlucht-Kommission an die nicht leichte Aufgabe heranzutreten und dank der tatkräftigen Mithilfe der Gemeinde Hofstetten und der Birsigtalbahngesellschaft in verhältnismässig kurzer Zeit glücklich zu Ende zu führen.





Durch eine volkstümlich gehaltene Einweihungsfeier, unter Beteiligung der Schuljugend, der Behörden und Vereine von Hofstetten-Flüh sowie solche aus den benachbarten Gemeinden und einer ungezählten Menschenmenge von nah und fern, wurde dieser seltene Anlass am Sonntag, den 14. Juni 1908 feierlich begangen.

Die Tageszeitungen waren sich alle darin einig, dass die Kehlengrabenschlucht eine vollendete Sehenswürdigkeit ersten Ranges sei, welche ohne Zweifel das Ziel vieler Wanderer bilden wird und dass das Werk in glücklicher Ausführung sich der Natur angepasst habe. Auch wir freuen uns herzlich über die neue Perle im Kranze unserer romantischen Naturschönheiten des Blauengebietes.

Dem Originalbericht, der auch nach 100 Jahren sehr lebendig und gegenwartsnah wirkt, ist nichts beizufügen. Die wichtigsten Etappen, Ereignisse und Vorgänge während dieser 100 Jahre seien stichwortartig nachgezeichnet.

1967 Der Zahn der Zeit nagte an Holz und Eisen. Eine Sanierung wird aus Sicherheitsgründen dringend nötig. Wiederum geht die Initiative vom Verkehrsverein aus.

1967 Der TCS, Sektion beider Basel, erstellt den Parkplatz vor dem Eingang der Chälegrabenschlucht.

1979 Der SAC, Sektion Angenstein, stiftet und errichtet den Eichentisch in der Chäle.

1984 Gründung des Patronats Chälegraben. Ziel und Zweck: Pflege und Unterhalt des Chälegrabens und der baulichen Anlagen unter Vorsitz der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh.

1998 Am 7. November 1998 wird in der Schlucht eine von Albert Brodmann geschaffene Eisenplastik angebracht.

1999 Der Sturm Lothar wütet auch im Chälegrabe. Die Brücke über dem Wasserfall ist zerstört und muss ersetzt werden. Die BLT machts möglich.

2008 Es ist geplant, den Weg im oberen Teil der Schlucht dem Bächlein entlang zu verlängern. Der Weg wird über eine neue Brücke führen.



Mehr über den Chälegraben können Sie der Nr. 10 der Schriftenreihe zur Ortsgeschichte der Gemeinde Hofstetten-Flüh entnehmen. Vielleicht haben sie diese Schrift noch nicht weggeworfen.

Johannes Brunner

Samstag, 30. August 2008

Film-Open-air beim Holzschopf der Bürgergemeinde

Die Käserei in der Vehfreude

Ein gemütlicher Abend mit dem Film von Franz Schnyder aus dem Jahr 1958 nach dem Roman von Jeremias Gotthelf mit Annemarie Düringer, Hans Gaugler, Heinrich Gretler, Max Haufler, Emil Hegetschweiler, Erwin Kohlund, Hedda Koppé, Max Werner Lenz, Margrit Rainer, Ruedi Walter, Margrit Winter u. a.

Ab 19 Uhr: unsere **Holzschopf-Beiz** ist offen. Ab 19.30 Uhr gibt es

Äplermagronen zum Preis von Fr. 12.-

Für das Essen ist eine Anmeldung erforderlich:

Mittwoch, 27. August und Donnerstag 28. August

zwischen 18 und 20 Uhr **Telefon 061 731 23 45**

oder E-Mail: **vereinkulturundgeschichte@bluewin.ch** jederzeit bis am Donnerstag 28. August.

21.00 Uhr: kurze Erläuterungen zum Film und zu den zeitgeschichtlichen Zusammenhängen.

21.15 Uhr: Film auf Grossleinwand

Ab 22.30 Uhr: stimmungsvolle Ländlermusik.

Der Eintritt ist frei. Bei kühler Witterung sind warme Kleider von Vorteil, bei Regen wird der Anlass in den Holzschopf verlegt.



Die Anzahl der Parkplätze (TCS-Parkplatz) ist beschränkt.

Ein Anlass des Vereins Kultur und Geschichte Hofstetten-Flüh mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh

www.kulturwerkstatt-hofstetten-flueh.ch



Zu Gast auf dem Bauernhof



Familiensonntag am 31. August auf dem Hof Sennmatt in Hofstetten

Programm

11.15 Begrüssung, anschliessend

- Feldgottesdienst mit Pfarrer Josef Lussmann
Musikalische Umrahmung durch den Cäcilienverein Hofstetten-Flüh
- Ansprache von Regierungsrat Klaus Fischer
- Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen
- Verlosung der Tombolapreise (ca. 14 Uhr)
- Hofbesichtigung

Grosses Desserbuffet

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Sonntag mit Ihnen!

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Zufahrt ist nur ab Ettlingerstrasse möglich, Parkplätze sind vorhanden.

CVP Hofstetten-Flüh
CVP Dorneck-Thierstein

Chumm und lueg

JAHRESAUSFLUG 2008 von Hofstetten ins Appenzellerland Mittwoch 03.09.2008

Reiseleiter: Schneider Sepp

Abfahrt: 7.00 Uhr Hofstetten bei Mammüt

Abfahrt: 7.05 Uhr Flüh gegenüber Station BLT

Reiseroute: Zürich-Winterthur-Wil-Gossau-Stein,
Hoher Kasten-Appenzell



Kaffeehalt: 10.00 Uhr Schaukäserei Stein, Betriebsbesichtigung

Alle fehlenden Daten sind im Tagesablauf enthalten,
bitte am Reisetag nicht vergessen.

Zweite Wanderung im September

Mittwoch 17.09.2008

Wanderleiter: W. Martin

Treffpunkt: Treffpunkt: Flüh 10.35 Hofstetten Kirche 10.40

Hinfahrt: Flüh ab 10.43 Hofstetten ab 10.46
Via Ettingen-Basel Hörnli **Zone 3**

Rückfahrt: Riehen-Hofstetten-Flüh **Zone 3**

Wanderroute: Hörnli-Chrischona-Riehen, sehr schöne Wanderung.

Wanderzeit: 3 ½ Std. mit Pausen

Z'Vierihock: Restaurant Sängerstübli in Riehen
(auch für Wanderer geeignet)

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die Wanderleiter.

Zum Merken

Ab Total 8 Zonen, können Personen mit einem ganzen Billett immer eine Tageskarte für Fr. 14.-im Postauto, am Automat oder am Schalter (Kiosk) lösen.
Fragen 061 731 25 90; Natel beim Wandern 079 365 27 34 / 079 762 91 00



Verein Kultur und Geschichte
Hofstetten-Flüh

Ausstellung in der Kulturwerkstatt



Handwerk und Gewerbe im Dorf

Eine Ausstellung mit Geräten und Werkzeugen der Handwerker unserer Gemeinde. Wie und womit haben der Bäcker, der Coiffeur, der Metzger und der Störmetzger, der Sattler, der Schreiner, der Schlosser, der Schmied, der Schuhmacher und der Wirt gearbeitet? Die Ausstellung in der Kulturwerkstatt gibt Auskunft!

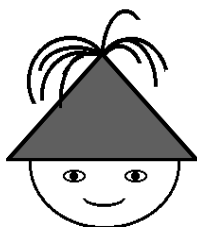
Nächste Öffnung:
Sonntag, 7. September 2008,
14 bis 17 Uhr.

Erleben Sie, wie eine alte Bohrmaschine besonders lange Löcher bohrt.

*Was der Grossvater noch brauchte:
Drehselbank von anno dazumal.*

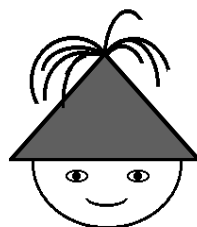
Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh, Neuer Weg 7, 4114 Hofstetten
Öffnungszeiten: Jeweils am 1. Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr bis und mit 2. November 2008. Nächste Öffnung: Sonntag, 5. Oktober 2008.
Eintritt frei!

Besuchen Sie uns auch auf www.kulturwerkstatt-hofstetten-flueh.ch



Ludothek Wundergugge

beim Kindergarten auf
den Felsen
in Hofstetten



Es ist wieder soweit!!!

Am Mittwoch, den 3. September von
15.00 - 18.00 Uhr findet der diesjährige
Ludothek-Spielnachmittag statt.

Wie immer können an diesem Nachmittag alle
Neuanschaffungen ausprobiert werden.

Der Nachmittag ist auch eine gute Gelegen-
heit, die Ludothek kennenzulernen.

Wir freuen uns auf einen verspielten Nachmit-
tag mit zahlreichen kleinen und grossen Spie-
lerinnen und Spielern.

Bis bald
Euer Ludothek-Team

Senioren-Mittagstisch Hofstetten-Flüh

Der nächste Mittagstisch findet statt am

**Freitag, 12. September, 11.30 Uhr,
Restaurant Rose Flüh**

Anmeldungen bitte an Alexandra Tütsch, Chöpfliweg 15,
Hofstetten (Tel. 061 731 36 71)

Ihr Mittagstisch-Team



Exkursion: Natur und Jagd

Sonntag. 7. Sept.

Vormittagsexkursion: Besammlung: 07.30 Uhr
TCS-Parkplatz, Hofstetten

Power-Plate Studio Ruth Gubser

Rauracherweg 24 | Hofstetten

Baumgartenweg 4 | Therwil

www.ruthgubser.ch



Reservation unter 079 793 52 42

Sozialdemokratische Partei Hofstetten-Flüh

Ist ein Neustart möglich?

Diskussion am
Montag, 15. September 2008 um 20 Uhr
im Restaurant Rose, Flüh

Im Jahre 2001 hat sich die SP Hofstetten-Flüh vom Gemeinderat zurückgezogen und ihre Aktivitäten eingestellt. Zwei politische Parteien bestimmen seither im Wesentlichen das Geschehen in unserer Gemeinde. Wir meinen, eine dritte Kraft täte gut und könnte belebend wirken.

Ist nach 7 Jahren „SP auf standby“ ein Neustart möglich? Die Chance besteht. Vorhanden sind ein Kern von engagierten Leuten mit der Bereitschaft zur Mitarbeit sowie eine solide Kasse mit Startkapital.

Wir laden alle Interessierten ein zum offenen Gedankenaustausch:

- Welche Themen sind uns wichtig in unserer Gemeinde?
- Wie kann eine neue SP-Hofstetten-Flüh aussehen? Welche Schritte unternehmen wir dazu?

Wir freuen uns auf einen anregenden Abend.

Für das Vorbereitungsteam:

Werner Klaus, Stefan Oser, Adam Schmid, Hans Schmidt, Martin Schweizer, Urs Suter

Nicht vergessen!!



2. Rehtag Hinterbuch

Samstag den 30. August 2008, Beginn 13.00 Uhr bis ...



Frauentgemeinschaft
Hofstetten



Frauenstadtrundgang „Hexen in Basel“

Unser Herbstausflug am **Donnerstag, den 25. September 2008**, führt uns durch Basel unter dem Titel:

„Hexenwerk und Teufelspakt – Hexenverfolgung in Basel“.

Historische Hintergründe werden uns erläutert und anschaulich, in Szene gesetzt, vor Augen geführt. Mehr über die Hexenbrut wird nicht verraten.

Die Kosten betragen zwischen 20Fr. und 30Fr. pro Person je nach der Teilnehmeranzahl. Anschliessend ist dafür gesorgt, den Abend kulinarisch ausklingen zu lassen. Das neu gestaltete Restaurant „L'UNIQUE“ im Gerbergässlein bietet uns die Möglichkeit, zu speisen, auch nur einen Drink zu sich zu nehmen und gemütlich zusammen zu sitzen.

Es laden ein: **Frauenfitness Flüh** und **Frauentgemeinschaft Hofstetten**.

Treffpunkt: Bahnhof Flüh 17.30 Uhr. Unser Tram fährt um 17.42 Uhr. Die Führung beginnt um 18.30 Uhr im Lohnhof (Eingang) für diejenigen, die sich schon in der Stadt aufhalten.

Anmeldungen an:
Ruth Wälchli 061 731 18 82
r.waelchli@gmx.ch

Anmeldeschluss: Montag, der 1. September 2008



Das Angebot der anschliessenden kulinarischen Verwöhnung sieht so aus:

☐	1.) Saltimbocca mit Risotto	25.-- CHF
☐	2.) Pasta mit Auberginen & Tomaten	21.-- CHF
☐	3.) Salatteller mit Pouletstreifen	21.-- CHF
☐	4.) Dessert	
☐	5.) Nur ein Getränk	

zu verschenken:

2 Lättlirost Bicoflex 93 x 200 cm

Name: Timo und Ute Küry

Telefon: 061 731 31 55

Haus Auflösung:

Diverse Möbel und Utensilien
gratis abzugeben.

Mittwoch 27. August

Buttiweg 29, 4112 Flüh

Name:

Telefon: Tel 061 731 35 60

zu verschenken:

Kinderpult

110 x 55 x 70 cm (B x T x H)

Name: Timo und Ute Küry

Telefon: 061 731 31 55

Tag der offenen Tür 30. August 2008



Idee | Foto | Design

Von 10.00 bis 17.00 Uhr können Sie mit uns anstossen und sich einen Eindruck über unsere Arbeiten verschaffen. Sie finden uns am Landskronweg 26 in Ettingen.

Wenn Sie bei uns vorbeischauen, erstellen wir eine Gratis-Portrait-Fotografie von Ihnen!

Werbegrafik und Fotografie im Leimental | Landskronweg 26 | CH-4107 Ettingen
Tel. 061 731 22 26 | www.tom-ifd.ch | mail@tom-ifd.ch



Agenda August 2008

- 30. 2. Rehtag Hinterbuch
- 30. Häckseldienst in Hofstetten
- 30. Openair Filmtag bei der oek. Kirche, Flüh
- 30. Film-Openair im Wald (beim Holzschopf)
- 31. CVP Familiensonntag Dorneck-Thierstein

Agenda September 2008

- 01./15. Mütter-/Vätertreff
- 03./17. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 03. Ludothek Spielnachmittag
- 04. FG: Frauentreff ab 09.00 Uhr im Rest. Belvedere
- 07. Exkursion: Natur und Jagd
- 07. Kulturwerkstatt: Handwerk und Gewerbe im Dorf
- 11./12. Kinderkleiderbörse in der oek. Kirche in Flüh
- 11./25. Kaffee und Kuchen im Flühbach
- 12. Senioren-Mittagstisch im Rest. Rose, Flüh
- 13. Metallsammlung, Talstrasse in Flüh (Salzsilo) 09. – 12.00 Uhr
- 13. Mitwirkungstag – Jugend Mit Wirkung
- 15. SP Hofstetten-Flüh / ... ist ein Neustart möglich?
- 20. Oek. Gottesdienst auf der Landskron
- 22. Grobsperrgut
- 25. FFF u. FG: Frauenstadtrundgang „Hexen in Basel“
- 27. Häckseldienst in Flüh

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:

(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Mittwoch, 10. September 2008

